

**Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt**  
**Umgang mit einer Vermutung, einer Beobachtung oder einer Äußerung**

**Ruhe bewahren**  
**Besonnen handeln**

**Beobachten**  
**Bewerten**  
(Grenzverletzung, Übergriff, Straftat)  
**Dokumentieren**  
(Trennen zwischen Sachinformationen und Gefühlen)

**Im Gespräch mit der betroffenen Personen:**  
Zuhören und Aussagen nicht anzweifeln, nicht ausfragen  
Nichts versprechen, was nicht eingehalten werden kann!  
Hilfsangebote: Vermittlung an eine Fachberatungsstelle

Prüfung ob  
**sofortige**  
**Schutzmaßnahmen**  
erforderlich sind

**Information der Leitung**  
Wer ist fallführend?  
Wer spricht mit wem?

Kontaktaufnahme zur  
**Vertrauensperson** oder  
**Fachberatungsstelle**

Die betroffene Person ist über das weitere Vorgehen informiert.  
Das Vorgehen wird mit ihr abgestimmt.

**Verdacht erhärtet sich:**  
Planung des weiteren Vorgehens ist Aufgabe  
der disziplinarischen Leitung  
Bei schwerwiegenden Vorfällen im Verband,  
welche eine verbandsintere Krise sein kann,  
unterstützt das „Krisenmanagement“ des  
Landesverbands Baden

**Verdacht ist unbegründet:**  
Rehabilitation der beschuldigten  
und betroffenen Person

**Nachsorge** und Hilfsangebote für alle  
(betroffene und beschuldigte Person und das Umfeld)

**Abschluss** durch Information und Aufarbeitung auf allen Ebenen

**Weiterentwicklung** des Präventionskonzeptes